



Mag. pharm. Uli Walther

APOTHEKEN INFO für KALSDORF

**Bald ist sie wieder da – die Zeckengefahr
Schutzimpfung gerade in der Steiermark
sehr wichtig!**

Die Gefahr lauert nicht – wie so oft angenommen – auf Bäumen sondern im Gras, in Sträuchern und auf Waldlichtungen! Hier streifen Menschen und Tiere die unliebsamen Sauger meist unbemerkt ab.

Wichtig nach dem Aufenthalt im Freien: Suchen Sie Ihren Körper vor allem an weichen Hautstellen genau nach Zecken ab.

Am besten geht das beim Duschen. Haben Sie eine Zecke entdeckt, sollten Sie diese nur mit einer Zeckenzange entfernen, damit der Kopf des Tieres auf jeden Fall mitherausgezogen wird. Das ist wichtig, damit der abgetrennte Kopf keine Entzündungen im Gewebe hervorruft!

Bewegen Sie die Pinzette vorsichtig hin und her und ziehen Sie dabei konstant an. Auf keinen Fall sollte man Öl oder Klebstoff auf die Zecke träufeln. Sie könnte so unter Umständen durch die Lebensbedrohung mehr erregerhaltigen Speichel in die Wunde absondern!

Übertragbare Krankheiten durch Zeckenbiss

Die bekannteste Krankheit, die durch Zecken übertragen werden kann, ist die Hirnhautentzündung (Frühsommer-Meningo-Enzephalitis/FSME). Typisch für diese Infektion ist der zweiphasige Krankheitsverlauf: Nach sieben bis 14 Tagen kommt es zu einem fieberhaften Infekt, der bis zu acht Tage andauern kann. Nach einem fieberfreien Zeitraum (1 bis 20 Tage) folgt eine schwerere Erkrankungsphase. Deutlich höheres Fieber, Kopfschmerzen und Nackenschmerzen sind charakteristisch. Eine ursächliche Therapie ist nicht möglich, es gibt nur eine symptomatische Behandlung.

Auch die Borreliose kann durch einen Zeckenbiss ausgelöst werden. Sie äußert sich zunächst als lokale Infektion der Haut. Man erkennt sie an einem roten Ring, der sich um die Einstichstelle bildet und immer größer wird, bis er dann verschwindet. Daher ist es wichtig, die Einstichstelle gut zu beobachten. Wird die Borreliose im Frühstadium nicht erkannt und bleibt unbehandelt, können sich chronische Krankheiten der Haut, der Gelenke, des Nervensystems oder, in seltenen Fällen, auch des Herzens entwickeln. Im Gegensatz zur FSME kann Borreliose mit Antibiotika behandelt werden.

Die FSME-Schutzimpfung hilft

Die FSME-Impfung besteht aus drei Teilimpfungen. Um schon ausreichend geschützt zu sein, wenn die Zeckenaktivität beginnt, wird empfohlen, sich die erste Teilimpfung bereits in der kalten Jahreszeit verabreichen zu lassen. Die zweite Teilimpfung sollte ein bis drei Monate, die dritte Teilimpfung neun bis zwölf Monate nach der ersten Teilimpfung erfolgen. Die erste Auffrischungsimpfung wird nach drei Jahren vorgenommen. Danach sollte bis zum 60. Lebensjahr alle fünf Jahre und ab dem 60. Lebensjahr alle drei Jahre eine Auffrischung erfolgen.

Ich wünsche Ihnen allen ein
zeckenfreies Jahr!
Herzlichst Ihre Uli Walther

KB
APOTHEKE
KALSDORF
DIE MIT HERZ